

## Weihnachten 2020

Liebe Schützenbrüder,

das Jahr 2020 geht dem Ende entgegen und wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Das Jahr hat Spuren hinterlassen wie selten zuvor in der Vergangenheit. Wir wurden getroffen und herausgefordert. Es gab schon immer leichte und schwere Zeiten. So ist das Leben. Wer hätte Rosenmontag gedacht, dass eine Pandemie, die sich in China zu diesem Zeitpunkt ausgebreitet hatte, uns in kurzer Zeit auch erwischen sollte. Welche Auswirkungen diese Pandemie auf Gesundheit, Beruf sowie auf unser gesellschaftliches Leben haben sollte, konnte sich keiner vorstellen. Das ein Lockdown unser Leben dann massiv verändert hat, hat bei manchen schon eine Schockstarre ausgelöst.

Sogar Kirchen wurden geschlossen, dies gab es noch nicht einmal zu Kriegszeiten. Ganz betroffen hat uns dann, dass wir unsere verstorbenen Mitglieder nicht mit zu Grabe tragen konnten. Das zum Erliegen gekommene Vereinsleben sowie das Verbot von Events führt uns vor Augen, dass Vereinsleben und Events, welcher Art auch immer, einen hohen Stellenwert in unserem Leben haben.

Trotzdem sollten wir uns glücklich schätzen, dass wir hier in Deutschland, hier auf dem Land, wohnen dürfen. Ich glaube schon, dass hier unser Gesundheitssystem besser ist als in manchen anderen europäischen Nachbarländern. Wir können nur hoffen, dass die verantwortlichen Politiker an den richtigen Stellen ansetzen, die richtigen Entscheidungen treffen und die Pandemie so in den Griff bekommen. Aber nicht nur die Pandemie hat uns in diesem Jahr beschäftigt. Wenn wir auf die Türkei oder Belarus schauen wie die Menschen da demokratisches Leben vorgelebt bekommen, dann hat dieses mit freier Meinungsäußerung kaum etwas zu tun. Und nicht zuletzt die Wahlen in den USA, die wir beobachtet haben, zeigen uns doch wie schnell ein Land gespalten und in Unruhe versetzt werden kann.

Aber auch hier in unserem schönen Land „Deutschland“ beobachten wir, dass es immer mehr Menschen gibt, die die Welt verändern wollen und bereit sind dafür radikal vorzugehen und dabei keine Scheu haben, Menschen zu töten. Diese Beobachtung ist schon Besorgnis erregend. Trotz allem können wir froh sein hier zu leben. Auch die Kriege, die überall auf unserer Welt herrschen, zeigen wie gut es uns geht, trotz massiver Einschränkungen durch die Pandemie in diesem Jahr.

Das alles lässt uns mit Dankbarkeit und Demut auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken. Ich wünsche den Familien unserer diesjährigen verstorbenen Mitglieder viel Kraft in der bevorstehenden Weihnachtszeit für den Verlust Eurer Liebsten. Im Gebet werden wir Weihnachten besonders an unsere Schützenbrüder denken und im Namen der Hubertusgilde für jeden eine Kerze anzünden.

Das Jahr 2020 geht nun zu Ende, anscheinend brauchen wir Weihnachten, um daran erinnert zu werden, dass man auch freundlich und hilfsbereit sein darf und das Menschlichkeit nicht Ab- sondern Aufstieg bedeutet. Mein größtes Anliegen ist es, wenn wir dann das Vereinsleben wieder hochfahren dürfen, dass Ihr nach so einer langen Zeit dann wieder da seid, Verantwortung übernehmt und der Hubertusgilde die Treue haltet. Meine große Hoffnung ist, dass wir die Pandemie im nächsten Jahr durch einen Impfstoff in den Griff bekommen und ich hoffe dann auf ein baldiges Wiedersehen und schöne Begegnungen mit euch.

Auch wenn wir das diesjährige Weihnachtsfest in kleinem oder anderem Rahmen feiern müssen, wünsche ich Euch ein schönes Fest. Ich wünsche Euch auch im Namen des Vorstandes, Euren Familien und unseren Witwen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und in dieser Zeit besonders viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Euer Präsident Theo

*Theo Meyers*

